

Neues aus Wibbecke: Mai 2017

Heimat- und Kulturverein

MAIBAUM

Wie jedes Jahr wurde am 1. Mai gemeinschaftlich der Kranz für den Maibaum gewickelt und anschließend aufgestellt. Bei trockenem Wetter wurde dann in geselliger Runde der erste Mai gefeiert.

Während bei den Kranzwickeln auch „Neubürger“ aktiv mithalfen, stieß das anschließende gesellige Zusammensein bei den Gästen aus den Nachbarorten auf größeren Zuspruch als bei den Wibbeckern. Trotz allem gab es viele interessante Gespräche und Diskussionen.

KULTURPROGRAMM

Am letzten Sonntag im Mai fand im Rahmen des Kulturprogramms eine Stadtbesichtigung in Einbeck statt. 18 Mitglieder nahmen die Gelegenheit einer Stadtführung in der historischen Altstadt wahr, die mit einem gemeinsamen Mittagessen im Steinhaus ihren Abschluss fand.

MAIBAUM

Aufgrund der heißen Tage ab Himmelfahrt hatte der Kranz am Maibaum stark gelitten und so wurde er von einigen aktiven Helfern Anfang Juni abgebaut und abgewickelt. Da an diesem Tag auch die Suppenküche aktiv war, nutzten einige der Helfer die Gelegenheit einer Suppenverkostung.

Dorfversammlung

Am 15. Mai fand die erste Dorfversammlung statt, bei der Meinungen und Stimmungen der Bevölkerung zu bestimmten Themen eingeholt werden sollten. Als Tagesordnung der ersten Versammlung standen die Themen Dorfentwicklung und Hundekot im Dorf auf dem Programm.

23 Wibbecker nahmen die Möglichkeit wahr, ihre Meinung zu den Themen beizutragen. Dank der Moderation wurde jeder angehört und nach zwei Beitragsrunden zum Thema Dorfentwicklung kristallisierte sich eine eindeutige Empfehlung an den Ortsrat heraus, sich für das Förderprogramm (Dorfregion Wibbecke, Erbsen, Lödingsen) zu bewerben.

Mangels Zeit kam es beim Thema Hundekot zu keinem abschließenden Ergebnis und wurde daher vertagt. Es zeigte sich aber, dass in erster Linie die Bürger Handlungsbedarf sehen, die persönlich betroffen sind, während andere keine Maßnahmen für erforderlich halten. Grundsätzlich wird aber an alle Hundebesitzer appelliert, Hundekot ihrer Tiere im Ort zu entfernen und auch in der Feldmark darauf zu achten, dass es im Bereich der Bänke und der Obstbäume nicht zu Verunreinigungen kommt. Dabei stellen freilaufende Hunde ein besonderes Problem dar, da diese mit ihren Hinterlassenschaften selbst vor privaten Grundstücken nicht haltmachen. Weiterhin sind Ideen gefragt, wie Hundehalter aus anderen Orten erreicht werden können, die mit ihren Tieren unsere Feldmark oder das Dorf für Spaziergänge nutzen.

Der Hinweis, dass Hunde für ihre Notdurft höheres Gras meiden, ist leider nicht für alle eine Lösung, da es unterschiedliche Vorstellungen über Gartengestaltung gibt, die wir respektieren müssen.

Die erste Dorfversammlung hat gezeigt, dass durch Methodik und Moderation die Meinung aller Anwesenden gehört wird und ein abschließendes Ergebnis nur einvernehmlich festgestellt wird. Neue Themen von allgemeinem Interesse können künftig durch jeden Bürger eingebracht werden (beim Ortsrat oder im Schaukasten an der Bushaltestelle). Damit bietet die Versammlung eine Möglichkeit auch konträre Dorfthemen in einem erweiterten Umfeld mit unterschiedlichen Interessen zu diskutieren und einen Konsens zu erarbeiten. Für ein friedliches Zusammenleben im Dorf und für die Attraktivität unseres Ortes sollten wir alle die Möglichkeit einer Dorfversammlung nutzen um Unstimmigkeiten intern im Ort zu lösen.

Freiwillige Feuerwehr

An Stelle der Weihnachtsfeier 2016 waren alle Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr zu einem Frühlingsfest eingeladen, welches wiederum eine gute Gelegenheit für einen intensiven Meinungsaustausch bot, umso die Kameradschaft und Dorfgemeinschaft zu stärken.

Die Freiwillige Feuerwehr ist kein „normaler Verein“ sondern eine freiwillige Zweckgemeinschaft, die jedem Bürger getreu dem Motto **Retten, Löschen Bergen, Schützen** in einer Notlage unvoreingenommen Hilfe leistet, auf die wir alle einmal angewiesen sein könnten. Daher wirbt die Feuerwehr um aktive oder auch passive Mitgliedschaft, mit der jeder das ehrenamtliche Engagement der Feuerwehr würdigen und unterstützen kann.

3. Ortratssitzung

Am 22. Mai fand die 3. Ortratssitzung statt, an der 10 Einwohner Interesse zeigten

DORFVERSAMMLUNG:

Entsprechend der Empfehlung der Dorfversammlung stimmte der Ortsrat der Bewerbung für das Förderprogramm zur Dorfentwicklung zu. Sollte Wibbecke zusammen mit Lödingsen und Erbsen in das Förderprogramm aufgenommen werden, haben alle Bürger die Möglichkeit sich aktiv zu beteiligen oder ihre Ideen einzubringen und so das künftige Wohnen und Zusammenleben im Ort mitzugestalten.

VERKEHRSSCHAU

Im Mai hat eine Verkehrsschau stattgefunden, an der neben der Polizei und Verwaltung auch Mitglieder des Ortsrats teilnahmen. Schwerpunkt war die Parksituation im Bereich der Kapelle, der Kreuzungsbereich An der Kapelle/Harbertshof/Hitzing sowie der Kreuzungsbereich An der Kapelle/Am Berge. In all diesen Bereichen behindern parkende Fahrzeuge der Anwohner den landwirtschaftlichen Verkehr. Insbesondere während der Erntezeit ist ein Durchkommen für die etwas breiteren Erntefahrzeugen zum Teil nicht möglich. Der Vorschlag Halteverbotsschilder mit zeitlicher Begrenzung aufzustellen (wie in Esebeck und Elliehausen praktiziert) wurde von der Verkehrskommission abgelehnt, da das Parken in den entsprechenden Bereichen bereits durch die Straßenverkehrsordnung nicht erlaubt ist. Der Aufforderung der Verkehrskommission bei Verstößen dies per Foto zu dokumentieren und beim Landkreis zur Anzeige zu bringen, soll nicht entsprochen werden, da wir in Wibbecke keine Verhältnisse bekommen wollen, wie sie am alten Landkreis Osterode vorherrschen. Stattdessen sollen die entsprechenden Anwohner nochmals auf die Problematik hingewiesen und gebeten werden, insbesondere auf die etwas breiteren Erntefahrzeuge Rücksicht zu nehmen.

